

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser (Kap 1,17)

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn,
der Vater der Herrlichkeit,
gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung,
damit ihr ihn erkennt.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

der Satz im Epheserbrief (Kap. 1 Vers 17) möge eine programmatische Bitte für das von Papst Franziskus erklärte, vor uns liegende „Heilige Jahr“ sein.

Unsere Glaubenspraxis, in die Kirche zu gehen und so manche Gebete zu sprechen, reicht nicht aus, um dem zu entsprechen, was Paulus für seine Gemeinden wollte, was im Grunde der Wille Gottes ist.

Paulus hat Gott um den Geist der Weisheit und Offenbarung gebeten. Was können wir unter „Weisheit“ und was unter „Offenbarung“ verstehen.

Wollen wir das überhaupt, oder ist uns das zu hoch?

Wir haben uns doch zum neuen Jahr „vor allem Gesundheit“ gewünscht. Hätten wir uns nicht besser „vor allem Weisheit“ wünschen müssen?

Für mich ist „Weisheit“ ein Sammelbegriff. Darin steckt z.B.

- Wissen, das man erlernen kann
- menschliche Erfahrung, die im Lauf des Lebens zunimmt
- geistliche Erfahrung, die wir aus dem Leben der Heiligen ablesen können
- Ahnung, wie vermutlich Jesus an meiner Stelle denken und handeln würde
- Sicht auf mich und auf diese Welt, wie sie wahrscheinlich Gott hat.

Voraussetzung für die Weisheit ist die Liebe, die uns Gott ins Herz gelegt hat und die wir weiter entfalten und leben müssen. Konsequenz der Weisheit ist jene Art von Selbsterkenntnis, die Frucht von Demut und Selbstlosigkeit ist.

Weisheit ist eine der klassischen sieben Gaben des Heiligen Geistes, um die wir in der Firmung besonders beten. Weisheit

braucht vor allem eine **Offenheit und Verständnis für alle Menschen**, die uns umgeben. Auch ihnen möchte Gott nämlich Weisheit schenken, die sicher andere Akzente hat, als jene Weisheit, die er mir geschenkt hat und noch mehr schenken möchte.

Weisheit wächst in unserem Herzen um so mehr, je mehr wir in der Bibel lesen und unser Leben danach ausrichten.

Ps 111,10: Die Furcht des HERRN ist der Anfang der **Weisheit**.

Jak 3,17: Doch **die Weisheit** von oben ist erstens heilig, sodann friedfertig, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht.

Und dann bittet Paulus im Brief an die Epheser um den **Geist der Offenbarung**.

Das ist für uns ein Wort, das nicht so genau zu begreifen und verstehen ist. Welche Offenbarung könnte Paulus gemeint haben?

Bei Google findet sich folgende Definition: **Offenbarung ist die**

Kommunikation zwischen Gott und seinen Kindern hier auf Erden. Sie ist eine der größten Segnungen, die man mit der Gabe und mit der Gegenwart des Heiligen Geistes verbindet.

Gott ist ein sich offenbarender Gott, ein sich mitteilender. Wenn er sich mitteilt, verändert das unser Leben. Wenn wir um den Beistand und die Leitung Gottes für unser Leben beten, dann bedeutet das eine Offenbarung Gottes, die wir erfahren können. Davon können wir nie genug haben.

Vor allem machen wir die Entdeckung, dass Gott unendlich viele Art und Weisen von Offenbarung hat. Gleichzeitig ist jede Offenbarung eine Verantwortung, eine Gnade, die er uns nicht nur für uns alleine und exklusiv schenkt. Gnaden müssen immer gute Früchte für viele Menschen haben. So lehrt uns das Gleichnis Jesu von den Talenten und den Verwaltern.

Bitten wir also gemäß dem Vorbild des Apostel Paulus um die Gabe der Weisheit und Offenbarung für uns selbst und für alle Menschen, damit wir dich erkennen können.

Gebet

Guter Gott, die hast seit je her den Menschen den Geist der Weisheit und Offenbarung geschenkt. Nicht immer haben Menschen diese Gnaden angenommen.

Hilf uns, offen zu sein für alles, was Du uns schenken möchtest, besonders für den Geist der Weisheit und Offenbarung. Wir wollen dich immer mehr erkennen und lieben.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Amen.